Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXI.

Montag den 1. August 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

536 Das Rittergut Radaxdorf, im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpräten-

denten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau, den 29 Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu polnisch Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Schffl. Aussaat und einer Wiese bestehende Freistelle der Johann Sopartschen Erben in der Gemeinde Gohle, abgeschätzt auf 90 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 2. November c. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1276. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambritsch. Das Wagner-Beersche Colonie-Schankhaus sub No. 40. zu Dambritsch, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 313 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Jauer einzusehenden Taxe soll am

den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgestellt.

Jauer den 13. Juli 1836.

1292. Die zu Oltag, Ohlauer Kreises sub No. 38. belegene zum Nachlaß der Johanna Kunde gehörigen Gärtnerstelle, welche auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden und von welcher die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bietenden in dem hierzu anderweitig auf

den 3. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitationstermin verkauft werden.

Ohlau den 14. Juli 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht. Galli.

---

284. Die in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Trebnitzer Kreise gelegenen, zur Concurs-Masse der Frau Landesältesten von Schulse gebornen von Seidlitz gehörigen, landschaftlich auf 55,905 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Güter Wiese und Hochkirch sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den siebenten September c. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels, den 29. Januar 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

135. Die ideelle Hälfte des auf der Gartenstraße sub No. I. des Hypothekenbuchs belegenen Grundstücks soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe des ganzen Grundstücks vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 10,173 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7,895 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 6. September 1836 Vormittags um 11 Uhr

im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 5. Januar 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

915. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlesien. Das Schankhaus nebst Garten, der grüne Berg genannt, unter No. 360., abgeschätzt auf 1010 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., so wie der Sägarten No. 8. vor dem Tränkthore hier, dessen Grenzen jedoch streitig sind, abgeschätzt auf 285 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. May 1836.

---

874. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbachschen freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die aus der Windmühle zu Altfestenberg und der Acker-Nahrung zu Muschlitz bestehende Windmühl-Possession des Samuel Werner abgeschätzt auf 810 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6. September 1836 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1100. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter Nro. 378. der Stadt gelegene, den Stadtkoch Kloseschen Erben gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1226 Rthlr. 26 sgr., den Ertragswerthe nach aber auf 1720 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 10. Juni 1836.

1144. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. des Hypothekenbuchs von Groß-Tschausch, hiesigen Kreises belegene, den Valentin Stibaleschen

Erben gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus 3 Morgen 162 □R. Garten, 3 Morgen Ackerland und 3 Morgen Hutungstrifft, so wie einem Fleckchen Gräserei, abgeschätzt auf 620 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. October. d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Landgericht.

---

929. Die Subhastation der Joseph Weitlichschen Gärtnerstelle sub No. 23. zu Märzdorf, welche auf 506 Rthlr. abgeschätzt worden, und von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll im Antrage der Interessenten fortgesetzt werden, da sich im letzt angestandenen Licitations-Termine keine Käufer eingefunden hatten. Wir haben daher einen neuen Licitations-Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land-Gerichts-Assessor Eimander auf

den 31. August Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und machen solches hierdurch öffentlich bekannt.

Ohlau den 13. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gallt.

---

876. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau. Das dem Christian Jung gehöride zu Ober-Peterswaldau sub No. 87 b. belegenes Freihaus, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden Taxe nach dem Nutzungswerth auf 124 Rthlr. 20 sgr., und nach dem Materialwerth auf 80 Rthlr. soll in termino

den 25. August c. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

1167. (Auction.) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Verauctionirung des zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Hütteninspectors Kalide gehörigen Mobiliars, bestehend in Meubles, Hausgeräth, Wäsche, Kleidungsstücken, Büchern, Wagenfarth, einigem Silberzeug und 4 Stück Nutzkühen den 25. August a. c. Vormittags 9 Uhr

im Sterbehause zu Königshütte gegen gleich baare Bezahlung stattfinden soll.

Tarnowitz den 23. Juni 1836.

Edictal Citationen.

1234. Ueber den Nachlaß des hierselbst im Jahre 1835. verstorbenen Kaufmann Anton Scholz ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben werden zu dem

am 19. October 1836. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Liquidationstermine hierdurch vorgeladen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Oppeln den 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

943. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist dem über den auf einen Betrag von 4834 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsumme von 4515 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des Schmiedemeister Anton Beutlich am 13. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justizcommissarius von Uckermann und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzungsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 13 Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1147. Nachdem über das Vermögen des Schuhmachers und Victualien-Händlers Georg Friedrich Knorr hieselbst, den 30. April c. der Concurs eröffnet worden, haben wir einen Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Direktor Kinzel auf den 6. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen haben. Diejenigen, welche weder persönlich noch durch zuläßig und legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, werden präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Zugleich haben sich die Gläubiger im Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Hrn. Justiz-Verweser Wild zu erklären, und es wird von den Ausbleibenden angenommen werden, daß sie dem Beschlusse der übrigen beitreten.

Guhrau den 1. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

860. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Weinkaufmann Carl Fürchtegott Knispel dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen ad terminum liquidationis

den 29. August a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgeichts-Referendarius Stinner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden sollen.

Glogau den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

761. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittas 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlichen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hierselbst den 6ten Juni 1834. verstorbenen Spediteur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf den 28sten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasje-

nige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

681. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, sonstige Inhaber,

A. an die nachfolgend aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und resp. an die Intabulate:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument und Schein vom 18. October 1797. über 350 Rth. für den Tuch-Negotianten C. D Adolph zu Goldberg, eingetragen ex decreto vom 7ten December ej. a. auf der Buchhalterschen Obermühle No. 88. zu Seichau sub Rubr. III. loco 1.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13ten April 1804. über 100 Rthlr. Münze für den J. G. Feige auf dem Müllerschen Bauergute No. 12. zu Polnischhundorf Rubr. III. loco 3.;

3) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 15ten Juli 1793. über 100 Rthlr. für die verwit. Pastor Lange geb. Scheurich zu Groß-Baudis, auf der vormals Profeschen Halbhäuslerstelle No. 57. zu Groß-Wandris;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Parchwitz den 29. September 1825. über 200 Rthlr., eingetragen für die unverehl. Christiane Caroline Wiedemann auf dem Ernstischen Bauergute Nro. 10. zu Groß-Wandris sub Rubr. III. No. 7., deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können;

B. so wie an die nachfolgenden Intabulate, deren Inhaber gar nicht bekannt sind:

1) auf der Rosemannschen Häuslerstelle No. 101. zu Seichau: a. 10 Thlr. schles. für die 5 Geschwisters des Käufers (wahrscheinlich H. H. Arlt und dem Jüngsten noch 6 Thlr. schles. vor die Willkühr, ohne Datum; b. das Ausgedinge der Verkäuferin, ohne Namen und Datum; c. der jüngsten Schwester lebenslang freie Herberge, ohne Namen und Datum; d. der Susanne Arltin das Ausgedinge; e. ein Ausgedinge ohne Namen und Datum; f. 60 Rthlr. den 22. Januar 1777. für die Frau Pfarrer J. C. Bänsch in Röchlitz eingetragen; g. eine Vormundschafts-Caution für die Christian Sittischen Kinder, den 1. April 1783. eingetragen:

2) auf dem Tirschlerschen Bauergute No. 74 zu Seichau sub Rubr. III. loco 1. 40 Rthlr. für die H Walterschen Mündel von Groß-Schmograu, eingetragen den 22. Decbr. 1749.;

3) auf der Seidelschen Gartnerstelle No. 90. zu Seichau Rubr. III.: a. 22 Rtb. 21 Sgr. 4 Pf. für des damaligen Besitzers 2 Kinder erster Ehe an Muttertheil, eingetragen den 25. April 1763; b. 78 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., so Besitzer laut Inventarium seines Eheweibes contrahirt, eingetragen den 1. September 1772.;

4) auf dem Helterschen Auenhause No. 5. zu Febebeutel Rubr. III. No. 1.

48 Rthlr. Grenadier Rohrsche Handgelder, intabulirt den 5. May 1803.;

5) auf der Heinrichschen Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Fehebeutel Rubr. III. a. 25 Rthlr. Berners Handgeld, intabulirt den 28sten Juni 1799.; b. 16 Rthlr. seinem Schwiegervater, ohne Namen und Datum;

6) auf dem Gnieserschen Bauergute No. 4. zu Mertschütz Rubr. III. a. 100 Rth. an die Glatzische Vormundschaft zu Mönchhof, b. 100 Rthl. an den Kaufmann Stiller in Jauer, de ingr. 27sten April 1770.;

7) auf dem Aischerschen Hofehause Nro. 71. zu Mertschütz Rubr. III. a. 15 Thlr. schles. dem Windmüller Kindler sen.; b. 10 Thlr. schles. der alten A. M. Krausin;

8) auf der Thaborschen Gärtnerstelle No. 39. zu Mertschütz und dem Ackerstück Nro. 56. zu Skohl Rubr. III. 7 Rthlr. für die Helene Krausesche Masse, intabulirt den 1. März 1792. und unterm 6ten Juni 1799. an die Schrötersche Masse gediehen;

9) auf dem Kretscham No. 17. zu Seichau Rubr. II. 400 Thl. schles. Muttertheil für die beiden Söhne des vormaligen Besitzers E. G. Heller, Ernst Siegismund und Carl Gottl., und Jedem einen goldnen Ring, laut Verabschlägung vom 3ten May 1748.;

10) auf dem Walterschen Bauergute No. 17. zu Reichwaldau Rubr. III. loco 8. Dienstknecht Scholz 8 Rthlr. aus dem Contracte vom 20sten October 1824. Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des Unterzeichneten No. 1. der Stadt Jauer anstehenden Termine, entweder in Person oder durch bevollmächtigte und informirte Mandatarien anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrumente ad A. aber für nicht ferner geltend und demnach für erloschen erklärt resp. deren Werth, so wie die sub B. aufgeführten Intabulate sämmtlich im Hypothekenbuche gelöscht; zu Gunsten der bekannten sich legitimirten Eigenthümer aber an die Stelle der amortisirten, neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 31. März 1836.

Die Patrimonial-Gerichte von Seichau, Reichwaldau und Polnischhundorf, Großwandris, Fehebeutel und Mertschütz. Reymann.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 30. Juli 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. = Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 2. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

1313. Das den Ernst Leykaufschen Erben gehörige sub No. 24. zu Langewiese, Herzogl. Antheils, belegene und auf 2264 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigut nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.
Oels den 8. Juli 1836.
Herzogl. Braunschw. Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1233. Der unter dem Namen des zweiten gewerkschaftlichen Speditionsplatzes bekannte, zwischen der Oder und dem Fahrwege von Maltsch nach Rogau an den von Füldnerschen Speditions-Platz anstoßende Platz, nebst dem darauf befindlichen Wächterhause, soll am 1sten November d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm hiesigen Amts-Locale öffentlich versteigert werden. Die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Waldenburg den 13. Juli 1836. g.)
Königl. Preuß. Bergamt des Schweidnitzschen Distrikts.

(Nothwendiger Verkauf.)
1228. Die sub No. 30. zu Ober-Stamnitzdorf belegene Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 61 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 28. October d. J. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Poitzenberg subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Erben des Obrist-Lieutenants von Wernitz, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Löwenberg den 10. Juli 1836.
Das Justizamt Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzenberg.

1321. Das auf der Altbüßeer-Straße No. 1251. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 13658 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 16,896 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. beträgt, soll

den 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr
im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 15. Juli 1836.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
Krüger.

1225. Das auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzunsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthl. 27 sgr 4 pf. beträgt, soll
am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird der Inhaber der Rubr. III. No. 2. und 3. eingetragenen Kapitalien per 500 Rthlr. und 1500 Rthlr. N[illegible]ens Johann Heinrich Bachmann event. dessen Erben oder Cessionarien zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.
Breslau den 1. Juli 1836.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

695. Das zu Michelsdorf sub No. 12. belegene, dem Simon Kopka gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 719 Rthl. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
am 1. September d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Namslau den 25. März 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

1102. Freiwilliger Verkauf (No. 1045 b.) Stadtgericht zu Prausnitz. Das sub No. 20. im Prausnitzer Stadtfelde belegene, den Ackerbürger Gottlieb Nitschkeschen Erben gehörige halbe Quart-Acker, abgeschätzt auf 552 Rthlr. 2 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 7. October c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

986. Das auf dem Maritius-Platz vor dem Ohlauer-Thore sub Nro. 4. und das sub No. 1. auf dem Holzplatz ibidem vormals Nro. 80. und 81. des Hofrichteramts belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe derselben beträgt nach dem Materialwerthe 6918 Rth. 25 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rth. 11 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 19. May 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1064. Das auf der drei Lindengasse No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialenwerthe 1620 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthl. 21 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht
am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1099. Das auf dem Bürgerwerder Nro. 1052. des Hypothekenbuchs, neue No. 1. und 20. belegene Haus, dessen Materialwerth 5062 Rthlr. 20 sgr. 9 pf. der Nutzungs-Ertrag aber 5560 Rthlr. beträgt, soll
am 13. Januar 1837. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der Execution verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7. zu Zechelwitz hiesigen Kreises belegene Heinsche Bauergut, auf 261 Rthlr. abgeschätzt, soll den 1sten October d. J. früh 11 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden. Steinau a. O. den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

871. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Schönwälder Güter. Die zu Klein-Schönwald, Polnisch-Wartenberger Kreises, unter No. 17 belegene, dorfgerichtlich auf 430 Rthlr. geschätzte Freistelle, so wie die zu Sandraschütz desselben Kreises unter No. 14. belegene, dorfgerichtlich auf 220 Rthl

geschätzte Freistelle, beide zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers George Beck gehörig, werden auf den Antrag seiner Erben auf

den 12. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Groß=Schönwald meistbietend verkauft. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in den Kretschams beider Dörfer eingesehen werden.

---

380. Folgende dem Erbscholtisei=Besitzer Wenzel Brosig zu Olbersdorf hiesigen Kreises, aus dem Nachlasse seines Vaters Franz Brosig für das Meistgebot von 15,720 Rthlr. zugeschlagenen Grundstücke:

1) die Lehnscholtisei No. 136. zu Olbersdorf nebst Regalien taxirt auf	12,540 Rth. 19 Sgr. 2 Pf.
2) die sogenannte halbe Hube nebst Kretscham und Schäferhaus No. 93. daselbst, taxirt auf	2,492 Rth. 15 Sgr. = Pf.
3) die sogenannte Zustücke, welche im Hypothekenbuche No. 94. 95. 96. 97. 98 und 99. 100. verzeichnet und der halben Hube No. 93. einverleibt worden sind, taxirt auf .	1,748 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.
4) die Wiese No. 73. auf Protzaner Feldmark taxirt auf	776 Rth. 20 Sgr. = Pf.
5) das 1½ hubige sogenannte Kirmisgut No. 28. zu Olbersdorf taxirt auf	3,555 Rth. 20 Sgr. 10 Pf.
	i. e. 21,114 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.

sollen in termino

den 10. September 1836 Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Parteienzimmer wegen unvollständiger Kaufgelder=Zahlung resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein, den 12. Februar 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Nessel.

1097. (Subhastations=Patent.) Das sub No. 5. zu Grabig von Borrwitzschen Antheil belegene, den Seobelschen Erben gehörige dienstfreie Bauerguth, abgeschätzt auf 5937 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. Januar 1837.

im Schloß zu Weichnitz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Polkwitz den 15. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Weichnitz und Antheil Grabig.

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 16ten Juni 1826. verstorbenen Stadtältesten Leopold Bönisch auf den Antrag seiner Intestat=Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleiwitz den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1120. Das den Schlosser Müllerschen Erben gehörige Haus No. 42. hieselbst, abgeschätzt auf 1632 Rthlr. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Polkwitz den 22. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

311. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 1. zu Maltsch gelegene, auf 18,980 Rthlr. taxirte, dem Spediteur Paulus v. d. Lippe gehörige Freihaus, bestehend in a. einem Wohnhause, b. einem zweiten kleinen Gebäude c. einem Stallgebäude, d. einem Magazin-Gebäude, soll in termino

den 8. September 1836 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt, den 30. December 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

1138. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Joseph Hahnfeldtsche Haus nebst Garten sub No. 48. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., soll in termino

den 9. September 1836. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden, und ist der Hypothekenschein nebst Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 22. Juni 1836.

1169. (Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.) Die Franz Chiblonsche Freistelle sub No. 16. zu Neusorge, abgeschätzt auf 310 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 30. September Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Mangschütz subhastirt werden.

Namslau den 22. Juni 1836. Müller.

---

975. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Gottlob Sturmsche Bauergut No. 18. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger

Kreises, abgeschätzt auf 420 Rthlr. 20 sgr. laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 29. August 1836. Nachmittags 3 Uhr

in unsrem Amtslocale hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

---

902. Das dem Tuchmacher Benjamin Gotthelf Wernitzer gehörige, sub No. 87. der Stadt Medzibor, auf der Herren-Straße gelegenen, und auf 110 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 30. April 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1082. (Subhastations-Patent.) Die sub No. 20. zu Gleinitz belegene Wassermühle, genannt die Taubenmühle, nebst Garten und Ackerland auf 2391 Rthlr. 15 sgr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur hieselbst einzusehenden Taxe soll

am 1. October c.

im Schloß daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Polwitz den 9. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Gleinitz und Stumberg.

Edictal-Citationen.

11. Der am 1. August 1832. sich heimlich von Girlachsdorf entfernte und seit dem seinen Aufenthalte nach unbekannt gebliebene Müllergeselle, Gottfried Friedemann wird hierdurch vorgeladen, in dem auf dem Schlosse zu Guhlau auf

den 3. October c.

anstehenden Termine zu erscheinen und die von seiner Ehefrau Johanne Helene geb. Fleischer gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei seinem Außenbleiben aber wird derselbe für einen böslichen Verlasser seiner Ehefrau erklärt und auf den ferneren Antrag der Letzteren, das bisher bestandene Band der Ehe getrennt werden.

Reichenbach den 21. Juni 1836.

Das Landrath v. Prittwitzsche Patrimonial-Gericht Guhlau.
Girlachsdorf. Rupprecht.

---

925. (Edictal-Citation, der Creditoren des auf dem Dohme Glogau's verstorbenen Schiffer Daniel Hering.) Nachdem über den Nachlaß des zu Glogau auf dem Dohme verstorb. Schiffer Daniel Hering, aus den Kaufgeldern seines Schiffes und der etwanigen Mobilien bestehend, der Liquidations-Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute Mittag ab, auf Antrag des Litiscuratoris der

sämmtlich minorennen Kinder und respect. Erben des Hering eröffnet worden, so wird hiermit ein Termin auf

den 30. August c. Vormittags um 8 Uhr

hier vor dem unterzeichneten Gerichte angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger citiret werden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Werner und Schiemann vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Glogau den 13. Mai 1836.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Löwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1019. Ueber den Nachlaß des am 24sten October 1834 zu Ober-Kunzendorf verstorbenen Bauergutsbesitzers Franz Pohl, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden. Wir haben daher zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger einen Termin auf

den 26. October zu Ober-Kunzendorf

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justizcommissarius Vogel in Strehlen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Strehlen den 22. Mai 1836.

Gerichtsamt Ober-Kunzendorf. Koch.

---

991. Nach dem über den Nachlaß der am 8. November 1833. hierselbst verstorbenen Inwohnerin Sachs, Debora geb. Sachs der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger der Verstorbenen, einen Termin auf

den 26. August c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jauer den 20. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1224. Von dem unterzeichneten Königl Stadtgerichte wird der Buchdrucker-Geselle Heinrich Armitter, welcher sich im December 1834 von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau geb. Flögel hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf

den 2. November c. 11 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Güttler angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenzeides, seitens seiner Ehefrau die Ehe auf Grund der in der Ehescheidungs-Klage angebrachten Thatsache getrennt werden wird.

Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1227. (Publikandum.) Es befinden sich in unserem Depositorio 65 Rthl. 14 sgr. 11 pf., welche dem im Jahre 1824 aus dem hiesigen Gefängnisse entwichenen Glaser Johann Rudner aus Leschnitz gehören. Bei ferner unterbleibender Abforderung dieser Gelder werden selbige an den für den Bezirk des Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor gebildeten Fonds zur Unterstützung hülfsbedürftiger Kinder verstorbener Justiz-Beamten abgeliefert werden.

Groß-Strehlitz den 18. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1204. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Müllermeister Gottfried Illmann und dessen Ehefrau Susanna Maria geb. Stephan, haben bei der Verlegung ihres Wohnsitzes von Michelsdorf, Waldenburger, nach Ernsdorf Königl. Antheils, hiesigen Kreises, die am letzteren Orte stattfindenden Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich, wie gegen Dritte unter Lebenden und auf den Todesfall ausgeschlossen.

Reichenbach den 4. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 3 August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXI.

Bekanntmachung.

*) Der Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für die Jahre 1837, 1838, 1839

a. an Papier von jährlich ungefähr: 7 Ries fein Kanzlei-Papier, 12 Ries groß Kanzlei-Papier, 365 Ries klein Kanzlei-Papier, 24 Ries groß Concept-Papier, 422 Ries klein Concept-Papier, 8 Ries weiß Aktendeckel-Papier, 2 Ries blau Aktendeckel-Papier, 9 Ries blau Etiquetten-Papier, 6 Ries groß Packpapier, 11 Ries klein Packpapier;
b. Schreibfedern: ungefähr 13,700 Stück jährlich;
c. schwarze Dinte: ungefähr 488 Quart jährlich;
d. Bindfaden: 422 Pfd. starken und 300 Pfd. feinen jährlich;
e. Siegellack: circa 235 Pfd. jährlich;
f. Oblaten jährlich circa 164 Schachteln 1ste Sorte, 900 Schachteln 3te Sorte, 433 Schachteln 4te Sorte, incl. Schachteln;
g. Lichte: ungefähr jährlich 103 Stein, den Stein zu 24 Pfd. gerechnet und 6 Stück gegossene Lichte auf 1 Pfd.;
h. Brennöl (gereinigtes) circa 200 Pfd., soll dem Mindestfordenden im Wege der öffentlichen Licitation überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 26. August 1836. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath von Rönne im Partheienzimmer anberaumt, und werden die Lieferungslustigen eingeladen, sich zu diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Wege der Papier-Lieferung geschehen die Gebote nach Proben, welche im Ober-Landesgerichts-Archiv eingesehen werden können; auch wird erwartet, daß die Licitanten selbst Proben im Termine vorlegen. Die Uebernehmer einer Lieferung sind übrigens zur Erlegung einer verhältnißmäßigen Kaution verpflichtet.

Breslau, den 3. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kuhn.

Subhastations-Patente.

1310. (Nothwendiger Verkauf.) Mutiusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau zu Gellenau bei Lewin in der Grafschaft Glatz.) Die zum Tischler Peter Gundschen Nachlaß gehörige Auenhäuslerstelle No. 39. zu Gellenau, Glätzer

Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 175 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. soll am 31. October c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Da über den Nachlaß des Tischler Grund der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des rc. Grund zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termin mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Richter.

1254. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Leckhoffsche Gerichtsamt der Zapplauer Güter. Das Bauergut des Anton Göhlich sub Nro. 5. zu Sackern, abgeschätzt auf 351 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zapplau subhastirt werden.

1242. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 469 Rthlr. gewürdigte, zum Hausbesitzer Gottlob Langerschen Nachlaß gehörige, unter No. 131. auf Münsterberger Gasse hierselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 9. November c. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1340. Die dem Schmidt Joseph Herden gehörige Bauerguts-Parcelle sub No. 30 zu Königshain bei Glatz, abgeschätzt auf 588 Rthlr. 5 sgr. soll

den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Hassitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufbedingungen und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Habelschwerdt den 28. Juli 1836.

Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

1332. Die sub No. 12 zu Lonczniq belegene, gerichtlich auf 180 Rthlr. abgeschätzte, dem Gregor Chalubnick gehörende Robothgärtnerstelle soll

den 9. November 1836.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können während der Amtsstunden eingesehen werden.

Proskau den 23. Juli 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrelitz.

1329. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 29. zu Peucke belegene, den Freigärtner Gottlieb Wagnerschen Erben gehörige Freistelle, abge-

schätzt auf 344 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. November a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oels den 20. Juli 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

1118. Das Tuchmacher Herrmannsche Haus und Garten sub No. 37. in der Steinauer Vorstadt hier, abgeschätzt auf 190 Rthlr., soll auf

den 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein kön in der Registratur eingesehen werden.

Lüben den 16. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1137. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Fleischer Stilchsche Haus No. 47. am Oberthore, abgeschätzt auf 2625 Rthl. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1133 (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Haus No. 186., abgeschätzt auf 1092½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

948. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das dem Gottlieb Schüller gehörige sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Klein Leubusch gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 368 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, soll in termino

den 9. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuster Hypothekenschein, können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehenn werden.

Brieg den 13. Mai 1836.

---

976. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Johann Gottlieb Seilersche Freihaus No. 5. zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 170 Rthlr. laut der in unserer Registratur nebst neuesten Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 9. September 1836. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1146. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 28. März 1834 verstorbenen Erbsaß n Johann Carl Benjamin Glatz am 7. Juni c. eröffneteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Knöpffler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizkommissarien, Hirschmeyer, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1330. (Das Gerichtsamt von Mittel-Lobendau.) Auf den Antrag der Erben ist heute der Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 15ten Januar v. J. in Mittel-Lobendau verstorbenen Auszügler Johann Christian Reimann eröffnet worden. Hierdurch werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dies n Nachlaß haben, aufgefordert, sich damit entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizcommissarien Hasse und Wenzel vorgeschlagen werden, in termino

den 12. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mittel-Lobendau zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Insbesondere mögen sich diejenig n melden, welche Real-Ansprüche an ein Stück Land von 1¼ Morgen prätendiren, was der Erblasser, ohne Consens der Real-Gläubiger, von dem früheren Besitzer des Rittergutes Mittel-Lobendau rc. König im Jahre 18:9 erkauft hat, und dasselbe vindiciren, widrigenfalls es für ein freies Eigenthum der Nachlaß-Masse erklärt werden, und resp. die Berechtigten der obige Nachtheil treffen wird.

1331. In unserm Depositorio befinden sich nachstehend bekannte Massen, deren Eigenthümer entweder gar nicht, oder ihrem Aufenthalte nach, nicht zu ermitteln gewesen:

1) das jetzt in circa 25 Rthlr. bestehende Vermögen des im Jahr 1783. aus Pfaffendorf ausgewanderten und per sententiam de publicat. den 20. December 1826. für todt erklärten Knopfmacher-Gesellen, Carl Heinrich Deinert;

2) das jetzt in circa 55 Rthlr. bestehende Vermögen der Gebrüder Gottlieb und Gottfried Langner aus dem Nachlasse des am 25. October 1802. zu Würschwitz verstorbenen Inwohner George Friedrich Langner;

3) das jetzt in circa 35 Rthlr. bestehende Erbtheil des Schneidergesellen Carl Friedrich Tschierschke aus dem Nachlasse seiner Mutter der im Jahr 1797. hierselbst verstorbenen Hebamme Tschierschke geb. Elsner;

4) das jetzt in circa 4 Rthlr. bestehende Erbtheil des vormaligen Gerichtsdiener Friedrich Kaßner, aus dem Nachlasse seiner den 26. November 1833 verstorbenen Ehefrau geb. Ketzler;

5) der in circa 10 Rthl. bestehende Nachlaß der am 31. Juni 1834. bei Panten todtgefundenen Inwohner-Wittwe Elisabeth Walther geb. Lange aus Pfaffendorf.

Die Eigenthümer dieser Massen oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und gehörig zu legitimiren, mit dem Bedeuten, daß bei ferner unterbleibender Abforderung gedachte Massen in Gemäßheit der Vorschrift des §. 391. des Anh. zur Allgem. Gerichtsordnung, zur Allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse welche sodann den Zinsengenuß der eingesendeten Beträge hat, werden abgeliefert werden.

Liegnitz den 22. Juli 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1072. Verschollen sind: 1) von Ladzitza die Barbara Elisabeth Kondziolky, 50 Jahr alt, zuletzt zu Kalisch wohnhaft, deren väterliches Erbtheil in 18 Rthl. 22 sgr. 4 pf besteht;

2) von Groß-Peterwitz der Gärbergeselle Heinrich Bohn, der von der Wanderschaft im Jahre 1803. die letzte Nachricht aus Philadelphia gegeben, hat im Deposito 25 Rthlr. 4 sgr. 1 pf. Vermögen;

3) von Jagatschütz die von Stroppen gebürtige Rosina Christiane Märtsch, geschiedene Schuhmacher Junke, deren letzter bekannter Aufenthalt ein Dorf bei Reichenbach in Böhmen gewesen sein soll, für welche vom Bruder 25 Rthl. 14 sgr. 6 pf. im Jahre 1834. zum Deposito gezahlt worden;

4) von Wersingawe, Johann Carl Strietzel, Groschersohn, vormals Landwehr-Soldat, geb. den 22. December 1800., seit Weihnachten 1824. ist sein Aufenthalt unbekannt, sein väterliches Erbtheil besteht in 73 Rthl. 21 sgr. 10 pf.;

5) von Conradswaldau, Susanna Elisabeth Fundner, geboren den 24. August 1793., für welche auf der vormals väterlichen Groscherstelle 21 Rthl. 1 sgr. Erbtheil stehen, welche 1813., als sie zu Breslau vor dem Nikolai-Thore bei einem Kräuter diente, spurlos verloren ging;

6) von Labschütz die 3 Kinder der Elisabeth geb. Ecke verehl. Husar Schubale, welche mit der Mutter im Jahre 1787. nach Berlin gingen, wo die Mutter

gestorben sein soll, welche einige Effecten hinterließ, wofür die Loosung mit 7 Rthlr. 26 sgr. zum Deposito im Jahre 1803. eingezahlt wurden.

Vorstehend benannte und ihre Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten hierher Anzeige zu machen, und spätestens in dem hiermit auf den 28. März 1837. anberaumten Termine hier zu erscheinen, sich auszuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls ihre Todes-Erklärung erfolgen, und ihr Vermögen den Extrahenten ihrer Edictal-Citation ihren hiesigen legitimirten Verwandten und Erben verabfolgt werden würde. Trachenberg den 8. Juni 1836.

Schwarz, Justit.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulaßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1248. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den deductis deducendis mit einer Schulden-Summe von 105 Rthl. 13 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des am 18ten Januar 1836. verstorbenen Oekonom Andreas Dybus am 24. Juni c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius von Kehler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack und Justizcommissarien Müller I. und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller

ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 24. Juni 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

985. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die bei dem Hause No 44. hieselbst, mit folgen den Worten, 175 Rtbl. 5 sgr. 10 hl. als ihren Kindern schuldiges Vatertheil vide Waisenbuch IV. 177. eingetragenen Post, welche den Daniel Holzhauserschen Kinder nach den angestellten Ermittelungen zugestehen soll, so wie an das etwa darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die Daniel Holzhauserschen Kinder werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator Schäfer im hiesigen Gerichts-locale anberaumten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die obengedachte Post präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung dieser Post im Hypotheken-Buche bewirkt werden wird.

Hirschberg den 20. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

955. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillon des Königl. Preuß. 12. Landwehr-Regiments nebst Eskadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1835. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Langer, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termin, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Jüngel und Neumann und Justizrath Roseno II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Casse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Mai 1836. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

767. Das für das evangelische Kirchen-Aerarium zu Mangschütz unterm 30sten October 1793. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 1. haftend auf der Christian Wildeschen Freistelle sub No. 54. zu Mangschütz, Briegschen Kreises ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber sprechende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben, aufgefordert, sich bei uns binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. August 1836. Vormittags um 11 Uhr

in Mangschütz zu melden, widrigenfalls die eingetragene Post wird gelöscht und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Namslau den 11. April 1836.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.

Müller.

1258. In Betreff der auf dem Bauergute des Franz Beinlich sub No. 2. zu Neulomnitz, Habelschwerdter Kreises:

1) für den Lieutenant von Reichenbach vom Regiment von Alvensleben zufolge gerichtlicher Obligation vom 30. Januar 1805. Rubr. III. No. 1. eingetragenen 266 Rthlr. 20 sgr., und der

2) für den ehemaligen Besitzer Franz Hoffmann auf Grund des Kaufs vom 8ten October 1811. ex decreto vom 26. ejusd. Rubr. III. No. 2. eingetragenen rückständigen Kaufgelder im Betrage von 177 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., werden die genannten ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger oder deren Erben, so wie etwanige Cessionarien und Pfandinhaber hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die eingetragenen Forderungen, resp. die angeblich verbrannten Hypotheken-Instrumente binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. November c. Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Grafenort anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sonächst mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren, und die resp. Instrumente für amortisirt werden erklärt werden.

Glatz den 11. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafentort.

Wollny.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 4. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXI.

Bekanntmachung.

1335. Das am 25. März 1780. errichtete nach Ausweis der Testaments-Acten C. Nro. 21. am 3. April 1780. hier eingegangene, von da an bis zum Jahre 1809. blos im Archiv aufbewahrte und erst am 22. August 1809. förmlich ad Depositum des unterzeichneten Ober-Landesgerichts vereinnahmte Testament der Eleonore Friedericke Ernestine von Canitz geb. v. Köhlichen zu Fröschrogen befindet sich hiernach schon seit länger als 56 Jahren in der Verwahrung des gedachten Ober-Landesgerichts, ohne daß von dem Leben und Aufenthalt der Testatricin etwas bekannt, oder die Publication von einem Dritten nachgesucht worden. Mit Rücksicht auf die Vorschrift §. 218. und 219. Tit. 12. Tit. I. des Allgem. L. R. werden daher Alle, welche bei der Publikation dieses Testaments ein Interesse nachweisen können, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden und die Publication nachzusuchen.

Glogau den 18. Juli 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

Subhastations-Patente.

1326. (Gerichtsamt Korschwitz.) Die auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 18. zu Korschwitz, soll in dem anderweitig auf

den 22. September d. J.

zu Korschwitz anberaumten Termine öffentlich verkauft werden.

1328. (Nothwendiger Verkauf.) Die Freigärtnerstelle des Carl Buckisch No. 20. zu Schleibitz, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe excl. von 207 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. Brand-Bonification für die abgebrannten Gebäude, auf 120 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 16. November a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oels den 21. Juli 1836.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

1342. Da der unterm 1. Februar c. durch diese Blätter zum öffentlichen Verkauf der Ernst Gottfried Höhlerschen Erbscholtisei No. 1. zu Quickendorf

und seines Bauerguthes No. 11. daselbst auf den 30. Juli d. J. anberaumt gewesenen Bietungstermine, aus Versehen um 17 Tage zu kurz angesetzt worden ist, so haben wir zur Ergänzung der gesetzlichen Subhastationsfrist einen anderweiten Bietungstemin auf

den 27. August c. Nachmittags um 4 Uhr

im Schloß zu Quickendorf, Frankenst iner Kreises anberaumt. Die gerichtliche Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Frankenstein den 1. August 1836.

Das Gräfl. Scherr-Toßsche Quickendorfer Gerichtsamt.

---

983. (Nothwendiger Verrkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 611. hieselbst in der Vorstadt belegene, dem Johann Gottlieb Daume zugehörige, gerichtlich auf 1385 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Garten soll auf

den 30. September früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 26. May 1836

---

965. Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des zur Concursmasse des hiesigen Fabrikanten Gottlieb Gubisch gehörigen sub No. 280. in der Gemeinde mittlern neuen Antheils allhier gelegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 580 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzten Hauses steht der einzige Bietungstermin auf

den 31. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstätte an. Zu diesem Termin werden zugleich die unbekannten Gläubiger des Gubisch zur Anbringung ihrer Forderungen unter der Warnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Langenbielau den 18. Mai 1836.

Gräflich v. Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege.

---

779. Das Königl. Domainen-Justizamt subhastirt das sub No. 23. im Städtel belegene, dem Schuhmacher Johann Tischbierek gehörende und gerichtlich auf 362 Rthlr. 14 sgr. gewürdigte Haus nebst Zubehör, in termino

den 5. September d. J.

an der Gerichtsstätte. Die Taxe und der Hypothekenschein können während der Amtsstunden eingesehen werden.

Proskau den 12. März 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Ehrelig.

---

971. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Gastwirth Ernst Friedrich Köhler gehörige, in hiesiger Vorstadt sub No. 104. gelegene Haus mit Neben-

gebäuden und Garten von 1¼ Morgen soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die nach dem Materialwerthe auf 1549 Rthlr. 1 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1969 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zobten den 21. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

913. Die dem Christian Werner gehörige sub No. 73. zu Julinsburg belegene auf 439 Rthlr. 28 sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzte Scharfrichterei nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14. September 1836 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden erkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Oels den 22. April 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

1085. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreises sub Nro. 2. belegene Ignatz Riedelsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

Glatz den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

1002. Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die sub Nro. 97. zu Großwalditz belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Gottfried Drothsche Nachlaß-Häuslerstelle in termino

den 31. August c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Hohlstein. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche unbekannte Forderungen an den Häusler Gottfried Droth, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in diesem Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Löwenberg den 13. Mai 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Zenker.

1344. Das No. 8. in Seifersdorf, Kreis Schweidnitz belegene, zur Bauer J. G. Bräuerschen erbschaftlichen Liquidations-Prozeßmasse gehörige und auf 1264 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll

am 4. November Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 18. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1324. Nachdem über das Vermögen des am 29sten März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder der beiden minorennen Beneficial-Erben unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweiß der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 27. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren J. C. Stanjek 2. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

881. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Instrument vom 30sten April 1814. nebst Hypothekenschein vom 25sten May ej. a. über 100 Rthlr. eingetragen auf Nro. 5. zu Schönborn für die Kinder erster Ehe des Gerichtsscholz und Bauers Christian Berndt, Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August, Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Muttertheil;
2) das Instrument vom 10ten Januar 1804. nebst Hypothekenschein vom 24sten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf No. 31 a. und 51. des Hillerschen Consortii, für die Kinder erster Ehe des Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wilhelm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rth. für die Gebr. Schmidt, Friedr. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;
3) das Instrument vom 15ten October 1808. nebst Hypothekenschein de eod. über 150 Rthlr., eingetragen auf Nro. 16. des Commendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hier-

mit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo im hiesigen Gerichts-Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 12. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgestellten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein de eodem über 60 Rth. für den Nebengeschwornen des hiesigen Rothgerber-Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schuhbank Nr. 666 hierselbst;

2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Oktober 1795 (oder 1793) des George Friedrich Jänisch nebst Hypothekenschein de eodom über 16 Rthlr., welche für das Gudersche Waisen-Depositum auf der Häuslerstelle Nr. 5 zu Berndorf eingetragen, den 13. Oktober 1808 an das Kallertsche Depositum von Rosenau, den 13. Oktober 1809 an das Jentschsche Depositum von Berndorf cedirt und später der verehlichten Laube, Johanne Eleonore geborne Jentsch, daselbst übereignet sind;

3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Dreschgärtnerstelle Nr. 3 zu Bienowitz für das Jähnesche Amts-Depositum eingetragen und später dem Johann Carl Friedrich Jähne zu Waldau überwiesen sind;

4) das Kauf-Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner seinem Vater Johann Christoph Elsner wegen eines Kaufgelder-Restes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute Nr. 7 zu Barschdorf Hypothek bestellt;

5) das Hypotheken-Instrument des Bürger und Landdragoner Johann Heinrich Hänsels vom 6. Juni 1755 über 200 Rthlr. schlesisch oder 160 Rthlr. Courant für die hiesige Hospital-Amts-Kasse auf dem Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;

6) das Hypotheken-Instrument des Johann Gottlob Weißmann vom 28. März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 über 40 Rthlr. eingetragen auf der Gärtnerstelle Nr. 23 zu Arnsdorf für den Amtsrath Marterne;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. Oktober 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Elisabeth Krügler geborne Beyer erfolgten Abzweigung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Freihäuslerstelle Nr. 3 zu Ober-Prausnitz für die General-Mündel-Kasse daselbst;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 26. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusdem mensi et anni über 100 Rthlr., eingetragen für den Baumeister Christian Gottlieb Müller zu Hohenliebethal auf der Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hasel;

II. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen auf Grund des von dem Bauer Gottlob Klingner ausgestellten Instruments vom 21. December 1782 für den Hans George Jenter Rademacher zu Gohlsdorf auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;

10) die Post von 180 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Elsner zu Barschdorf vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Tietzesche Mündel-Masse von Barschdorf;

11) die Post von einem Saamenvorschusse, von 18 Schfl. Hafer a 24 Sgr. und 12 Schfl. Gerste a 35 Sgr., eingetragen zufolge Eintragungsvermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Arnsdorf für den Amtsrath Matthä;

12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Reedel zu Kniegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klobe zu Wohlau;

13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protokolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Masse auf der Häuslerstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtslokale auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amortisirt und die Löschung der diesfalsigen Posten, so wie die aufgebotnen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Hoffmann-Scholtz. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

840. Auf den Antrag der Besitzer der sub No. 1. zu Kolzig, Grünberger Kreises gelegenen Erbscholtisey, Johann George Schach und der Vormundschaft seiner Stiefkinder, der Nowoitnickschen Minorennen, werden alle diejenigen, welche an die, auf dem Hypotheken-Folio der gedachten Erbscholtisey Rubr. III. sub No. 1. und 3. noch intabulirt stehenden, nach der Versicherung der Scholtisey-Besitzer längst getigten Capitals-Reste:

1) von 54 Rthlr. Ueberrest des aus der Erbsonderung vom 4. März 1778. für die Geschwister Mathaeus, Anna Maria, Hanns Michael und Hanns George Nowoitnick intabulirten Muttertheiles per 108 Rthlr.;

2) von 224 Rthlr. 10 sgr. als Uebereest der ohne Angabe des Tages und des Jahres für die Geschwister des Besitzers Hanns George Nowoitnick, wahrscheinlich auf den Grund der Erbsonderungs-Verhandlung vom 4ten November 1784. eingetragenen 265 Rthlr., von denen 83 Rthlr. für Bauer Christoph Nowoitnick in Kelpin; 60 Rthlr. für die Anne Rosine verehl. Bartsch geb. Nowoitnick zu Kolzig; 50 Rthl. für die Anne Rosine verehl. Kühn geb. Nowoitnick; 31 Rthlr 10 sgr. für die Wittwe des Mattheus Nowoitnick, Anna Rosina geb Jähn, später verehl. Laube und deren Kinder, Anne Christine und Franz Carl Nowoitnick, noch ungelöscht stehen,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, oder als Erben, Cessionarien, oder auch andere Art in die Rechte der intabulirten Gläubiger getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem in der Gerichts-Kanzlei zu Kölzig auf

den 5. September d. J. Nachmitags 3 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannten Intabulate gänzlich werden präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 5. May 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig.

1075. Auf dem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts gelegenen Wiesengrundstück No. 33., dem Zimmermeister Friedrich Scholz gehörig, haftet für die Kammerdiener Verdeckschen Eheleute ex instr. vom 10. Octbr. 1805. Rubr. III. No. 2. ein Kapital von 750 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben hierdurch, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. October Mittags 11 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Lokale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das erwähnte Capital aber im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument amortisirt werden wird.

Militsch den 27. Mai 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

1057. (Erbschaftstheilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 7ten December 1832. zu Gandau, Breslauer Kreises verstorbenen Stadt-Inspector und Lotterie-Einnehmer Johann Christian Leitgebel aus Liegnitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. Liegnitz den 1. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1336. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts, wird den nach etwa unbekannten Gläubigern des am 30. Januar a. c. in Groß-Schwein verstorbenen Rittergutsbesitzer Joseph Palm auf Groß-Schwein die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monathen vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Glogau den 21. Juli 1836.

Königliches Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Fraustädter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag und Sonnabend den 6. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Bekanntmachungen.

1345. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt zu Kunzendorf bei Neurode auf das von ihm erkaufte, an das Dorfwasser, die Walze genannt, belegenes Grundstück eine Schaafwoll-Spinnerei und Apretur-Anstalt, Behufs seiner eignen Fabrikation zu erbauen, welche durch ein unterschlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden soll. In Folge des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. wird dies Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und diejenigen, welche dagegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb der präclusivischen Frist von 8 Wochen beim unterzeichneten Amte einzureichen, da nach Ablauf dieser Frist sonst Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. Glatz den 26. Juni 1836.

Königl. Landräthliches Amt.

1348. Die Anna Rosine verehl. Freistückner Wünsch geb. Koch in Nieder-Rudolphswaldau hiesigen Kreises, beabsichtiget auf ihrem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Leinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben der Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walkanlage ohne weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 29. Juni 1836.

Königl. Landrathamt. Gr. Zieten.

1265. Der Wassermüller Carl Pohl zu Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, beabsichtigt innerhalb seines Mühlgebäudes einen Spitzgang, nur vermittelst eines Vorgeleges an einen der beiden bereits in Betrieb stehenden Wasserräder, anzulegen, ohne daß jedoch hierdurch eine Veränderung des Wasserbettes nothwendig wird. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese Erweiterung eines schon bestehenden Mühlwerks unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche die Gefährdung ihrer Rechte

fürchten, sich binnen 8 Wochen, und spätestens in dem auf den 20. September c. anberaumten Präclusiv-Termine zu Wahrnehmung und Prüfung ihrer Gerechtsame bei mir zu melden haben.

Reichenbach den 15. Juli 1836.

Der Königl. Kreis-Landrath
v. Prittwitz-Gaffron.

Subhastations-Patente.

1341. Die zu Strachwitz sub No. 17. belegene, zum Nachlaß des August Müller gehörige Freistelle, ortsgerichtlich ohne Beilaß auf 394 Rthlr. abgeschätzt, soll am 1sten November d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden. Taxe, Kaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei (Neumarkt No. 30.) und in Strachwitz einzusehen.

Breslau den 23. Juli 1836.

Das Major Freiherr von Warkotschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf. Klingberg, in V.

1327. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zur Tuchmacher Ferdinand Dittrichschen Concurs-Masse gehörigen Hauses und Garten sub No. 101. des Hypothekenbuchs von den Häusern der Stadt Trebnitz, welches gerichtlich auf 849 Rthlr. 17 sgr. abgeschätzt worden, ist ein neuer Bietungstermin auf

den 23 September 1836.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 24. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1315. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 79. des Hypothekenbuchs von Frauwaldau belegenen, gerichtlich auf 708 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten Joseph Suroffschen Bauerguts ist der Bietungstermin auf

den 15. November 1836.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 28. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1355. (Land- und Stadtgericht zu Glatz.) Das sub No. 349. zu Glatz auf dem Roßmarkte belegene, auf 950 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neoste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

1356. (Das Gerichtsamt für Groß-Leipe, zu Prausnitz.) Die zum Nachlaß des verstorbenen Freigärtner Feuerstein gehörige Freistelle No. 30. zu Groß-Leipe, abgeschätzt auf 529 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. November a. c. früh um 11 Uhr

öffentlich meistbietend in Groß-Lühe subhastirt werden.

Prausnitz den 6. August 1836.

1343. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle No. 60. zu Ober-Alt-Waltersdorf, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtshalters zu Glatz einzusehenden Taxe soll

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Alt-Waltersdorf anderweitig subhastirt werden.

Glatz den 27. Juli 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Alt-Waltersdorf.

---

914. Auf der sub No. 42. der Stadt belegenen Possession haften Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 31. August 1819. für die Theresia Poralla geb. Kapica 114 Rthlr. 6 sgr. 10⅔ pf. und ist das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument verloren gegangen. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument, oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 6. September c. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden soll.

Ujest am 7. März 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1244. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Würben.) Die zum Nachlaß des Dreschgärtner Gottfried Felsmann gehörige, fol. 33. zu Würben belegene, gerichtlich auf 542 Rthl. 25 sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 30. k. M. Nachmittags 3 Uhr

in loco Würben anberaumten Termin öffentlich erkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in der Registratur hieselbst eingesehen werden.

Schweidnitz den 14. Juli 1836.

1084. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus nebst Gärtchen No. 39. zu Ernsdorf Königl., abgeschätzt auf 213 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, soll

am 5. Octbr c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 11. Juni 1836.

1135. (Freiwillige Subhastation.) In termino

den 10. Octbr. c. Nachmittags 3 Uhr

soll die auf 10 Rthlr. 20 sgr. taxirte Mathias Schaffarczikſche Stelle zu Goslawitz, bestehend in einem Hause nebst Hoffraum und Garten, von 20 □R. freiwillig subhastirt werden. Die Taxe ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Guttentag, den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

---

527. Das auf dem Weidendamme in der Ohlauer Vorstadt Nr. 2104. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 4. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 6244 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 5234 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 11 Oktober c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 11. März 1836.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
Ite Abtheilung.

v. Blankensee.

---

516. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 45. hierselbst belegene, auf 875 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Gerbereibesitzung, haben wir einen Termin auf den 7. Octbr. d. J.

in unserem Geschäftslokal anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Proskau den 29. Januar 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

Berger.

980. Die, den Gottlob Scheiderschen Erben zugehörige Kolonistenstelle sub No. 2 zu Carstendorf, abgeschätzt auf 385 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 12. September 1836. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.

Glogau den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsamt von Andersdorf, Carstendorf, Berndorf und Antheil Wiesau. Heinzel.

Edictal-Citationen.

1354. Nachdem der vormalige Lotterie-Einnehmer, Adolph Steinitz von hier entwichen und gegen denselben wegen muthwilligen Bankeruts, so wie wegen qualificirten Betruges die Criminal-Untersuchung eröffnet worden ist, wird derselbe hiermit zu seiner Verantwortung, in den auf unserm Gerichts-Locale vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Czarnecky auf den 16ten Februar 1837. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, mit der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung der angeschuldigten Verbrechen auf die gesetzliche Strafe §. 1328. und 1461. Tit. 20. Th. II. A. L. R. erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so es geschehen kann §. 1463. l. c. sofort an seiner Person aber, so bald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. Zugleich werden alle in- und ausländische Gerichte und Behörden ersucht, den Entwichenen im Betretungsfalle zu inhaftiren und an uns abzusehen.

Ratibor den 15. Juli 1836. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1299. Nachbenannte 3 verschollene Militair-Personen, als:

1) Johann Friedrich Kattner, geb. den 10. August 1782. zu Zapplau, welcher seit dem Jahre 1806. nichts von sich hören lassen;

2) David Wandelt, geb. 23. Juli 1791. zu Klein-Saul, welcher seit dem letzten Freiheitskriege verschwunden ist;

3) Gottfried Kühn, geb. den 22. Septbr. 1785. zu Saborwitz, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1815. nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, oder deren etwanige unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag der nächsten Verwandten aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem am

10. Mai 1837 Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amts-Locale anstehenden Termine schriftlich oder persönlich bei uns zu melden und weitere Anweisung, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen,

daß die Verschollenen für tod erklärt, und über deren Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Tschirnau den 18 Juli 1836.

Das Gerichtsamt für Triebusch und Klein-Saul, Saborwitz und der Zapplauer Güter. Hertel.

1011. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der zu Ruczek bei Widow, Bitschiner Herrschaft, verstorbenen Johanna Stolz verwitt. Leinweber Valentin Poralla, ist über deren Nachlaß der Liquidationsprozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung und Verificirung der etwa an die Masse zu machenden Forderungen einen Termin auf

den 24. August c. a. Vormittags 10 Uhr

loco Bitschin angesetzt und fordern wir alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Johanna verw. Poralla irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit auf, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu erweisen. Im Falle ihres Außenbleibens haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 20. Mai 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin. Hoffmann.

1077. Es ist über den in 857 Rthlr. 14 sgr. 1 pf. an Activis bestehenden und mit 656 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. bisher angemeldeten Passivis belasteten Nachlaß des am 10. Februar 1836. zu Sausenberg, Rosenberger Kreises mit Tode abgegangenen Fürstlichen Hüttenrendanten Ernst Kusche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf den 6ten Septbr. Vormittags 9 Uhr in Sausenberg anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Rosenberg den 6. Juni 1836.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Lassowitz.

---

430. Der aus Zaughals gebürtige Tagelöhner Joseph Wagner, welcher seit 40 Jahren von dort sich wegbegeben ohne von seinem Leben und Aufent-

halte Nachricht zu geben, wird auf den Antra des gerichtlich bestellten Curators Häusler Franz Lehrig hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Manaten spätestens aber in dem auf

den 27. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden soll.

Neurode den 25. Februar 1836.

Das Gerichtsamt für Zaughals.

Held.

1136. Nachdem das öffentliche Aufgebot der nachfolgend beschriebenen und verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente, nämlich:

1) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten und ausgefertiget den 6ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 6ten ej. m. et a. über die Eintragung eines Erbtheils von 44 Rthlr. für die Marie Klimek auf der Freistelle No. 5. des Hypothekenbuches von Glinitz sub Rubr. III. No. 1.;
2) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten ausgefertiget, den 7ten Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 7ten ejusd. m. et a. über die Eintragung:
   a. eines Auszuges für die Gregor Dimarczikschen Eheleute sub Rubr. II. Nro. 1.;
   b. eines Erbtheils von 100 Rthlr., theils baar, theils in Viehstücken für Mariane und Johanne Demarzik;
   c. der Verpflichtung der Mariane und Johanne Dimarczik, so wie der Marie Klimek die Hochzeit auszustatten, auf der Stelle No. 5. desselben Hypothekenbuches sub Rubr. III. No. 2.;

Behufs Amortisation und Löschung gedachter bereits gerichtlich quittirter Posten in Antrag gebracht worden ist, so werden alle und jede, welche an die vorbezeichneten und zu löschenden Posten und die darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 7ten October c.

angesetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr in Zborowsky in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Posten und die darüber ertheilten beiden Urkunden präcludirt, letztere amortisirt, und mit Löschung dieser Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttentag den 30. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky. Janisch.

Offener Arrest.

1278. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Minors Wittwe et Rudolph heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn oder dessen Ordre noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichnetrn Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wirb solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhalt, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1205. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Getreidehändler Carl August Urban von hier und seine Ehefrau Louise Amalie geb. Jungnickel haben die hierorts zwischen Eheleuten im ererbten Falle statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes sowohl unter sich, als in Bezug auf dritte, durch den am 21. Mai d. J geschlossenen Vertrag ausgeschlossen, und es wird dies nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Tit. I. des Allgemeinen Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Frankenstein den 28. Mai 1836.

Königl. Land und Stadtgericht. Nessel.

1351. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Johanne Friedericke verehl. Lohnkutscher Becker geb. Knobloch, hat bei ihrer Entlassung aus der Vormundschaft in Gemäßheit der §. §. 785. und folgende Titel 18. Thl. 2. des Allgem. Landr. erklärt, daß sie mit ihren Ehemanne dem Lohnkutscher Eduard Ernst Becker nicht in Gütergemeinschaft leben wolle.

Liegnitz den 23. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.
